

87
15. September 1941.

Frankfurt a. M., im März 1941
Universität, Merckstr. 17

545/41 ST/H

Herrn

Professor Dr. Jules Vannérus

Le Fawetay, Spa, Belgien.

Wie Herr Geheimrat Brandt in seinem Rundschreiben vom 27. Januar 1937 mitteilt, gliedern des Verbandes Deutscher Historiker mitgeteilt hat, ist im Zuge des organisatorischen Neuaufbaus der deutschen Hochgeehrter Herr Professor!

Durch die gütige Zusendung Ihres Aufsatzes: *Toponymie et histoire*, den mir Herr Dr. S p r o e m b e r g übermittelte, haben Sie mir eine Aufmerksamkeit erwiesen, für die ich Ihnen dankbar verbunden bin. Ich habe Ihre Ausführungen mit größtem Anteil und Nutzen gelesen. Auch die deutsche Forschung ist ja in den letzten Jahrzehnten mehr und mehr ähnliche Wege gegangen - ein Beweis dafür, daß es über alle Grenzen hinweg doch eine Gemeinschaft der Wissenschaft gibt - ; ich selbst habe bei meinen editorischen und landesgeschichtlichen Arbeiten die Wichtigkeit dieser Dinge mannigfach an mir selbst erfahren und beispielsweise in Hessen und Nassau eine umfassende Sammlung der Flurnamen (*lieux dits*) eingeleitet und weitgehend durchgeführt. Es ist ein besonders wichtiges, aber auch schwieriges Problem, die Ergebnisse dieser Untersuchungen, die bei uns naturgemäß nur im wechselnden Rahmen landesgeschichtlicher Forschung erzielt werden können, der zentralen Arbeit der Reichsgeschichte zuzuführen. Systematische Organisation ist auf diesem Gebiete bis auf weiteres nicht durchführbar. Man muß von Fall zu Fall zum Ziele zu kommen suchen. So wäre ich ganz besonders dankbar, wenn die belgische Forschung uns z.B. bei dem demnächst zu bearbeitenden Ortsregister der Diplome Heinrichs IV. die dort vorkommenden Rätsel zu lösen bereit wäre. Dürfen wir uns an Sie wenden?

Herr Dr. Sproemberg ermutigt mich zu der weiteren Bitte, ob unser Institut vielleicht durch Ihre Vermittlung einen Abzug der für uns wichtigen Abhandlung von A. van Loey in *Bulletin de la Commission de Toponymie*, Band 4 erhalten könnte.

Als Gegengabe gestatte ich mir, Ihnen meine eigene Schrift „Der Stamm der Hessen und das „Herzogtum“ Franken“, die vielleicht hie und da ein nachbarliches Interesse für Sie hat, mit gleicher Post zu überreichen.

Mit verbindlicher Begrüßung

Ihr sehr ergebener